

Es informiert Sie	Gabriele Schubert
Telefon (0202)	563 6322
Fax (0202)	563 8031
E-Mail	gabriele.schubert@stadt.wuppertal.de
Datum	05.04.13

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses (SI/0322/12) am 13.12.2012

Anwesend sind die Stadtverordneten:

Vorsitz

Herr Jörn Suika ,

von der CDU-Fraktion

Herr Jan Phillip Kühme , Frau Ute Mindt , Herr Ulf Christian Schmidt , Herr Kurt-Joachim Wolfgang,

von der SPD-Fraktion

Frau Barbara Dudda-Dillbohner , Herr Guido Grüning , Herr Thomas Kring (für Frau Sanda Grätz),

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus-Dieter Lüdemann , Herr Hans-Peter Vorsteher ,

von der Fraktion DIE LINKE

Frau Elisabeth August ,

von der Verwaltung

Herr StD Dr. Johannes Slawig , die Beigeordneten Herr Harald Bayer , Herr Frank Meyer ,

Herr Egon Hoppe (403.12), Herr Ulrich Kronenberg (000), Herr Alfred Lobers (403), Herr Norbert Mönnick (GMW.FB1), Herr Gerd-Uwe Wolf (403.12), Frau Martina Schmidt , Herr Burckhard Block , Herr Franz Heilmann , Herr Frank Noetzel , Herr Klaus Zieglam , Prüferinnen und Prüfer (002),

Schriftführerin

Frau Gabriele Schubert

Beginn: 16:05 Uhr

Ende: 16:35 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der **Vorsitzende** die Anwesenden und entschuldigt Frau Stv. Glauner, die Beigeordneten Herrn Dr. Kühn und Herrn Nocke, sowie Herrn Möllers, dem er Genesungswünsche des Ausschusses sendet.

I. Öffentlicher Teil

1 Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Wuppertal zum 31.12.2010 Vorlage: VO/0883/12

Frau Schmidt führt aus, der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Wuppertal zum 31.12.2010 sei zuerst dem Interfraktionellen Arbeitskreis des Rechnungsprüfungsausschusses in seiner Sitzung am 22.11.12 vorgestellt worden. Gründe hierfür seien die zeitlich enge Folge der Sitzungen des Rechnungsprüfungsausschusses und des Rates und der Umfang des Berichts. Der vorgelegte Bericht sei Bestandteil der integrierten Prüfungsplanung für die Jahresabschlussprüfungen 2008, 2009 und 2010, die dem Ausschuss im Juni 2011 vorgestellt und im Juli 2011 beschlossen worden sei. Die Basis sei ein risikoorientierter Prüfungsansatz, aufgrund dessen das RPA in Bezug auf 2008 im Wesentlichen das IKS (Internes Kontrollsystem) und einige aus der Eröffnungsbilanz-Prüfung herrührende Schwerpunktthemen geprüft habe. 2009 sei die Prüfung der Ergebnis- und Teilergebnisrechnung hinzugekommen. 2010 habe sich das RPA zusätzlich mit der Finanzrechnung befasst. Als Ergebnis der Prüfung schlage das RPA die Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks vor. Die integrierte Prüfungsplanung sei hiermit abgeschlossen, man habe das angestrebte Ziel, im Dezember 2012 die Jahresabschlussprüfung 2010 vorzulegen, erreicht. Es sei damit aber noch nicht gelungen, die Zeitverzögerung aufzuholen, die durch die Einführung des NKF's entstanden sei. Zurzeit seien die Prüferinnen und Prüfer mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2011 beschäftigt. Der Entwurf des Prüfberichts werde voraussichtlich Ende März/Anfang April 2013 fertig sein, so dass das RPA mit der Jahresabschlussprüfung 2012 anfangen könne, wenn diese fristgerecht vorgelegt werde. Im Vergleich zu anderen Kommunen sei man damit sicherlich sehr fortschrittlich.

Der **Vorsitzende** bedankt sich im Namen des Rechnungsprüfungsausschusses bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des RPA, die hervorragende Arbeit geleistet hätten. Die Einhaltung der Planung sei nicht immer abzusehen gewesen.

Herr Block berichtet zum Sachstand der inhaltlichen Schwerpunkte des Prüfberichts, im Rahmen der Prüfung des IKS habe man es jetzt geschafft, die Gesamtverwaltung in Augenschein zu nehmen, wobei die Prüfungshandlungen der Vorjahre intensiviert worden seien. Zusammenfassend sei festzustellen, dass sich bei der Prüfung keine Hinweise auf ein generell nicht funktionierendes IKS ergeben hätten. Im Zusammenhang mit der Bewertung des Straßenvermögens sei in 2012 mit der Straßenzustandserfassung begonnen worden, die voraussichtlich in 2013 abgeschlossen werde. Danach werde die Bewertung des Straßenvermögens erfolgen. Die Bewertung der Kunstgegenstände sei bei den Gemälden und Skulpturen vollständig erfolgt; die Graphische Sammlung sei bisher teilweise erfasst und bewertet. Diese Arbeiten würden fortgesetzt. Bezüglich der Versicherung der Kunstgegenstände sei das RPA der Auffassung, dass der Versicherungsschutz hinsichtlich des Vermögens in Höhe von 600 Mio. € optimiert werden könne. Zu den Pensionsrückstellungen befinde sich das RPA im Dialog mit dem Personalressort. Der Jahresabschluss 2011 habe in diesem Punkt durch die Prüfungshandlungen des RPA nicht zeitgerecht entsprechend der gesetzlichen Vorschriften vorgelegt werden können, es deute aber einiges darauf hin, dass für den Jahresabschluss 2012 eine Verbesserung erzielt werden könne.

Hervorzuheben sei, dass sich das Eigenkapital im Berichtsjahr um rd. 213 Mio. € verringert habe und mit rd. 147,8 Mio. € nur noch 4 % der Bilanzsumme betrage. Der Posten „Anteile an verbundenen Unternehmen“ sei durch eine Wertminderung der GWG um rd. 16 Mio. € gesunken. In der Ergebnisrechnung habe sich auf der Ertragsseite durch die Position „Steuern, Zuwendungen und allgemeine Umlage“ eine Steigerung in Höhe von 51,6 Mio. € ergeben. Auf der Aufwandsseite lägen die deutlichsten Erhöhungen im Bereich der Transferaufwendungen (Sozialaufwendungen, Landschaftsumlage des Landschaftsverbandes) in Höhe von 30,8 Mio. € gegenüber 2009.

Im Berichtsjahr 2010 habe sich die Prüftätigkeit des RPA sehr auf die Umsetzung des Konjunkturpakets II konzentriert. Im Berichtsjahr wurden rd. 14 Mio. € der bewilligten Zuwendungssumme abgerufen.

Insgesamt habe die Aufstellung des Jahresabschlusses 2010 im Vergleich zu den vorhergehenden Jahresabschlüssen an Qualität gewonnen.

Herr Stv. Lüdemann kündigt an, seine Fraktion werde der Beschlussvorlage zustimmen. Er regt unter Berücksichtigung von § 48 GemHVO NRW „Lagebericht“ an, in Zukunft im Lagebericht des Jahresabschlusses 2011 und der folgenden Jahresabschlüsse ausführlicher auf Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde einzugehen.

Herr Stv. Vorsteher bezieht sich auf die Seite 24, Punkt 4.5, des Prüfberichts und bittet die Verwaltungsspitze auf die Bewertung der Graphischen Sammlung hinzuwirken und auch diesbezüglich den Versicherungsschutz zu betrachten.

Frau Schmidt bestätigt die Wichtigkeit der Angelegenheit für das RPA und sagt zu, das Thema weiter zu verfolgen sowie den Ausschuss entsprechend zu informieren.

Der **Vorsitzende** weist darauf hin, dass im Interfraktionellen Arbeitskreis schon ausführlich über den Prüfbericht gesprochen worden sei, weshalb die Beratung im Rechnungsprüfungsausschuss kürzer ausfalle.

Frau Stv. Dudda-Dillbohner stellt fest, es habe sich Einiges deutlich weiterentwickelt. Sie fragt vor dem Hintergrund, dass die Stadt auch bei der kommunalen Gemeinschaft versichert sei, ob die betreffenden Versicherungen für die Kunstgegenstände bei normalen Versicherungsgesellschaften abgeschlossen würden.

Herr Lobers antwortet, Haftpflicht- und Kfz-Angelegenheiten seien beim kommunalen Schadensausgleich versichert; Feuerschäden seien bei dem Verbund verschiedener Kommunen mit der Provinzial-Versicherung versichert. Darüber hinaus gebe es spezielle Versicherungen, zum Beispiel für die Kunstgegenstände, bei namhaften Versicherungen wie der Provinzial.

Auf Nachfrage von **Frau Stv. Dudda-Dillbohner**, wie es sich mit der Wertabsicherung bei Großschäden verhalte, antwortet **Herr Lobers**, zum Beispiel der Schwimmbadbrand sei in der Gemeinschaft der Städte, der Feuerschadensgemeinschaft, abgesichert gewesen. Der Schaden sei damals vollständig von der Versicherung getragen worden. Dabei trage der Verbund der Städte über die Mitgliedsbeiträge einen Teil und die Provinzial-Versicherung den anderen Teil des Schadens.

Frau Stv. August fragt, wie sich die Situation in Bezug auf den Wasserschaden in der Stadthalle darstelle. Damals sei gesagt worden, es bestehe keine Versicherung. Es interessiere sie, ob es sich um ein besonderes Schadensereignis gehandelt habe oder ob sich etwas geändert habe.

Herr Lobers sagt eine Beantwortung der Frage nach entsprechender Recherche zu.

Beschluss des Rechnungsprüfungsausschusses vom 13.12.2012:

Der Rechnungsprüfungsausschuss beschließt die Drucksache Nr. VO/0883/12 gemäß Beschlussvorschlag.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**2 Feststellung des Jahresabschlusses der Stadt Wuppertal zum 31.12.2010
Vorlage: VO/0820/12**

Keine Wortmeldungen

Beschluss des Rechnungsprüfungsausschusses vom 13.12.2012:

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, die Drucksache Nr. VO/0820/12 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

3 Verschiedenes

Der **Vorsitzende** verabschiedet Herrn Block, der zum letzten Mal an der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses teilnimmt, da zum 01.02.13 für ihn die Freistellungsphase der Altersteilzeit beginnt. Er bedankt sich im Namen des Ausschusses für die langjährige Tätigkeit im Rechnungsprüfungsamt.

Herr Block betont, es habe ihm Spaß gemacht seit 1989 in verschiedenen Funktionen für den Rechnungsprüfungsausschuss zu arbeiten und bedankt sich seinerseits für die Unterstützung der Arbeit durch den Ausschuss, verbunden mit der Bitte, diese dem Rechnungsprüfungsamt auch weiterhin zukommen zu lassen.